

Die neuen Schulpatenschaften 2003

begannen im Februar. Dreizehn Schüler/innen bestanden den FORM II-Abschluss und setzten mit Unterstützung der Schulpatenschaften ihre Schullaufbahn in der Stadt fort. In 2003 liefen drei Jahrgänge: der erste Jahrgang 2001 mit 21 Schüler/innen, der Jahrgang 2002 mit 16 Schüler/innen und der Jahrgang 2003 mit 13. Warda, Adam und Rifat wird der Besuch einer privaten Grundschule durch persönliche Patenschaften ermöglicht. Muhidini ist weiterhin zuverlässiger Begleiter der Schüler/innen in der Stadt und zahlt die monatlichen Geldbeträge an sie aus.

Nurseryschool

Im Februar/März baute ich gemeinsam mit den Eltern und Großeltern der Kindergartenkinder einen **weiteren Klassenraum für 30 Kinder und einen Vorratsraum**. Das Gelände ist jetzt durch den Querbau zur Straße hin geschützt. Eine **Partnerschaft mit dem Kindergarten Tigerente** in Bergstedt/Sasel begann, nachdem die Erzieherin **Gitesha Neumann** den Kindergarten in Kizimkazi selbst besucht hatte. Die Eltern der Kindergartenkinder in Hamburg spendeten Geld für Schränke und Regale, für einen täglichen warmen Brei für die Kinder, für Medizin und Fortbildung für die Kindergärtner/innen.

Solarlampenwerkstatt Januar bis September

Die beiden neuen Zivis **Christian Wienberg und Kolja Bopp** begannen im Januar mit der Lampenbau-Ausbildung des nächsten Schüler/innen-Jahrgangs und installierten bis zu ihrer Abreise im September gemeinsam mit den Schüler/innen Solarlampenverleihstationen in den Dorfschulen von Kibuteni, Charawe und Kiniasini. Die Frauengruppe aus Kizimkazi wagte sich ebenfalls an eine Verleihstation und bekam ein Panel mit 15 Lampen.

Christian und Kolja unternahmen mit den Schüler/innen ihres Kurses und dem Schulleiter die traditionelle 6-tägige **„Klassenreise“** aufs Festland nach Dar es Salaam und Bagamoyo. Ein großes gemeinsames Erlebnis.

Wie baue ich ein SolarHomeSystem

Workshop „Namna ya kutengeneza Umeme wa Jua Majumbani“ (Wie baue ich ein SolarHome System) vom 7. bis 13. März in Zanzibar Town: gemeinsam durchgeführt mit dem Department of Energy und der Haile Selassie School. Dies war der erste Workshop in der Landessprache Kisuaheli, aus dem Englischen übersetzt von den beiden Lehrern Dr. Kimambo und Richard Magembe von der Universität Dar es Salaam.

3 Tage Theorie, 4 Tage Praxis, bei der die beiden Schulen Kibuteni und Kitogani SolarHomeSysteme für je zwei Klassenräume und ein Lehrerzimmer bekamen. Teilnehmer waren die Lehrer der Schulen, die inzwischen Solarlampenstationen haben, die Lampenbauschüler Saidi und Jamali, Christian und Kolja und Mitarbeiter des Department of Energy.

Die neue NGO ZASEA

Zanzibar Solar Energy Association (ZASEA). Die Begeisterung während des Workshop war so groß, dass die Teilnehmer/innen am letzten Tag die neue NGO ZASEA gründeten, die inzwischen registriert ist und ihre Arbeit aufgenommen hat.

Solare Batterieladestationen für kleine Akkus

Der Versuch mit den kleinen solaren Ladestationen für AA-Akkus wurde fortgesetzt. Ausgesuchte Personen benutzen anstelle von Einmalbatterien solar geladene Akkus für ihre kleinen Radios, Lampen, Walkman etc. Ziel dieses Versuches ist es, tropentaugliche Ladegeräte zu entwickeln, die den Gebrauch von Einmalbatterien ersetzen können.

Computerunterricht

Der von uns ausgebildete Fahmi Khamis (25 Jahre), arbeitet weiter als Computerlehrer für die Sekundarstufen-Klassen in der neu eingerichteten **Computerklasse** in Kizimkazi. Fahmi hat inzwischen ein Haus im Dorf gebaut und heiratete im September 2003 die 18jährige Tunu aus der Stadt.

Erneuerung des Lehrerzimmers

Erneuerung des „Laboartory“ (Lehrerzimmer). Die Spendensammlung von Barbara Pfeiffer ermöglichte es, die völlig zerfressenen, uralten Möbel des heutigen Lehrerzimmers und früheren Laboratory durch neue Möbel zu ersetzen und die Fenster mit Stahlrohren zu versehen. Viel gute Arbeit für die örtlichen Tischler und große Freude bei den Lehrer/innen.

Kisuahelisprachiger Workshopreader

September 2003: **Besuch von Herrn Sawe (TaTEDO) und Richard Magembe** aus Dar es Salaam in Hamburg anlässlich der zweiten Nachhaltigkeitskonferenz. Weiterbearbeitung des neuen Kisuahelisprachigen Workshop-

readers über Solartechnik, der nach dem Workshop im März entstanden war.

Zivijahrgang 2003/2004

September/Oktober 2003: Die Einführung der beiden neuen Zivis Nils Hanik und Jonas Oberbeck übernahm dieses Mal unser ehemaliger Zivi Johannes Kammer (aus dem Jahrgang 2000/2001) und erfüllte seine Aufgabe hervorragend. Er konnte die Fortschritte gut ermessen und verfasste einen Bericht mit Empfehlungen, von denen einige bereits umgesetzt sind.

Nils und Jonas installierten noch vor Jahresende eine Lampenverleihstation in der Schule auf der Halbinsel UZI. UZI sammelte kurz darauf Geld und kaufte eine zweite Station kaufte!

Solarlampen Reparaturen

Der **Ingenieur Rolf Martin, Erfinder der SOLUX-Solarlampe**, war zwei Wochen in Kizimkazi, um neue Messmethoden bei der Fehlersuche zu übermitteln und sich wegen der häufigen Reparaturen der Lampen vor Ort zu informieren. Fehler, die sich eingeschlichen hatten, konnten abgestellt werden.

Solare Elektrifizierung der Halbinsel UZI

Durch die **Spendensammlung anlässlich des 60. Geburtstages des Gründungsmitgliedes Gert Hinnerk Behlmer** konnte das große Projekt einer solaren Elektrifizierung der Halbinsel UZI ins Auge gefasst werden. Die Solarfirma Juwi-solar, die unser Projekt während des Ökumenischen Kirchentages kennen lernte, ist bereit, die Solarmodule für UZI zu spenden.

Briefpartnerschaft Grundschule am Hasenweg Hamburg und Kizimkazi mkunguni/ Sansibar

Nun schon im 4. Jahr besteht die Briefpartnerschaft zwischen den Kindern aus Kizimkazi und aus Hamburg. Die Briefe nehme ich jedes Mal mit und freue mich sehr bei ihrer Verteilung. Es steht aber nun der Schulwechsel bevor. Deshalb erprobten wir einen ersten Briefwechsel in englischer Sprache. Vielleicht gelingt es ja so, diese von beiden Seiten sehr gemochte Partnerschaft auch nach dem Schulwechsel (Ende der 4. Klasse) fortzuführen. Dank der Unterstützung durch die Schulleiterin Frau Roloff und die Klassenlehrerin Frau Hahnefeld konnte sich diese Partnerschaft so gut entwickeln.

Joseph Matimbwi

Dank des stabilen, von Sabine Junghahn angeworbenen Spenderkreises konnte Joseph Matimbwi im Oktober 2003 mit **seinem Jura Studium an der Tumaini Universität** in Iringa starten.

Ausbildungen: Shadia Khamis beendete ihre

Ausbildung als Schneiderin in der Stadt und bekam eine Nähmaschine. Sie arbeitet jetzt in Kizimkazi.

Msellem Juma beendete seinen Englisch-Unterricht am Taasisi und erhielt eine Anstellung bei der Regierung als Zöllner.

Vorbereitung "Kumi na mbili Center"

Die Schule war mit dem Wunsch an die DTP herangetreten, Gästezimmer zu bauen, um Einnahmen für die Schule zu erzielen. Dieser Wunsch wurde zum Anlass genommen, nicht nur Gästezimmer sondern auch Ausbildungs- und Arbeitsplätze in einem größeren Gebäude anzusiedeln und die örtlichen Bedürfnisse und Möglichkeiten zusammen zu bringen. Zu den 12 (kumi na mbili) Möglichkeiten gehören ein Laden für den Verkauf der Handarbeiten der Frauengruppe, Herstellung von Brillen, ein Fahrrad- und Vespa Reparatur und Verleih, eine Solar-Werkstatt (kommerziell betrieben), Uhren-, Radio-Reparatur-Werkstatt, Internet-cafe, Saftbar, Mikrobank, Brotbäckerei, Obst- und Gemüsemarkt, 4 Gästezimmer.

Öffentlichkeitsarbeit:

- **Stand auf dem Ökumenischen Kirchentag vom 27. Mai bis 1. Juni** gemeinsam mit der Kirchengemeinde Klein Wesenberg. Unser Motto lautete: "Die Sonne geht über allen auf" (Betreuung durch 7 Mitglieder)
- **Konferenz „Solartechnik für Afrika“ in Düsseldorf 4.-6. September** Teilnahme und Präsentation bei der Konferenz
- **29. September** Mitgliederversammlung
- **Präsentation der DTP bei der Zukunftsmeile Volksdorf**
- **Und bei dem Bund Garten**

Deutscher Solarpreis 2003

Preisverleihung am 8. November in Bonn

Fünf ehemalige Zivis, Mann und Sohn Nikolaus begleiteten mich zu dem großen Ereignis.

Mitglieder (Juni 04):	145
Spender/innen (u.a. Geburtstage Behlmer/Reiners)	351
Unterstützt/innenkreis insgesamt:	496

Sechs Mitglieder schieden leider wegen nicht satzungsgemäßer Betragszahlungen aus.

Dank auch für finanzielle Unterstützung an:

- **die Senatskanzlei Hamburg, Referat Entwicklungspolitik,**
- **die Norddeutsche Stiftung Umwelt und Entwicklung,**
- **den Hamburger Klimaschutz Fonds**
- **gate von der GTZ**